

Die V. Figur.

Eine Hand-Mühl zur Kupffer-
drucker Schwärz.

Diese Hand-Mühle ist zu vielen Sachen dienstlich/ insonderheit aber kan dieselbige zur Mahlung der Weintrüssen/ welche man zur Kupferdrucker Schwärz machet/ gar nützlich gebraucht werden/ und kan man dieselbige / auf einer breiten Bancf / welche von zimlich starckem Holz seyn solle/ leichtlich anordnen/ nemlich / man macht bey A. ein gekröpfftes starckes Eisen/ (es kan solches auch wohl von Holz seyn) solle aber einen Spindel Kumpf B. haben/ dessen Spindeln das Horizontal-Rad C. ergreifen/ an dessen Wellbaum alsdann ferner ein anderer Spindelkumpf/ welcher des Rads C. Zähne ergreiffet/ nicht allein dasselbige/ sondern auch durch dasselbige den Spindelkumpf F. leglichen sampt dem Mühlsteine G. herumführet/ und durch den Stein H. die Materi/ so zumahlen/ in I. austreibt.

Die VI. Figur.

Eine Hand-Mühl.

Durch diese Hand-Mühl kan man etwas/ was man zerstoßen soll/ gar bald ins Werck richten/ dienet insonderheit zu dem Pulver-Ma-

chen auf Bestungen oder Berghäusern/ wo man kein Wasser/ oder ander Gelegenheit/ haben kan. Es wird aber diese Hand-Mühl durch eine Person mit einem Zieh-Arm A. leichtlich regieret/ in deme an gedachtem Arm ein Schieb-Eisen B. welches das gekröpffte Eisen C. an dem aufrechten Wellbaum D. beweglich umgeben solle/ durch dessen Hülf der aufrechte Wellbaum D. umgetrieben wird/ in dessen Spindel-Kumpf E. solle ferner ein anders auf der Seiten gezahntes Rad F. mit seinen Zapffen eingreifen / damit solches von gedachtem Kumpf/ sambt dessen Wellbaum G. umgetrieben/ und mit seinen Armen H. die Stössel I. aufheben/ und wiederum fallen lassen könne.

Nota, zu leichterem Zug des ganzen Wercks / kan man ein oder zwey Schwung-Räder KL. anordnen/ welches dem geübten Werckmeister und Künstler/ nach Beschaffenheit der Sachen/ hiemit frey gestellet wird.

Die VII. Figur.

Ein andere Manier einer Hand-Mühl.

Stebenmäßig eine Hand-Mühl/ kan nach beliebender Grösse gemacht werden/ hat zur Handhabe eine Kürbe/ und gekröpfften Arm/ so mit A. bezeichnet/ und ist an der selben Wellbaum das Kamp-Rad B. angefüget und fest gemacht/ solches Kamp-Rad kan auch nach Belieben in so viel Zähne als
U ij man